

Kreuzen Sie im richtigen Wind, auch beim Einrichten!

Bei Möbel Krügel können Sie sich auf frischen
Wind verlassen und der weht immer.
Bestes Beispiel: Aktiv-Linie, Möbel die Spaß
machen, Formen und Farben die Sie auf
Ideen bringen.

Eine optimistische Linie, die ungewöhnliche
Auffassung von Raum, Form und Material.
Sie sind neugierig geworden?

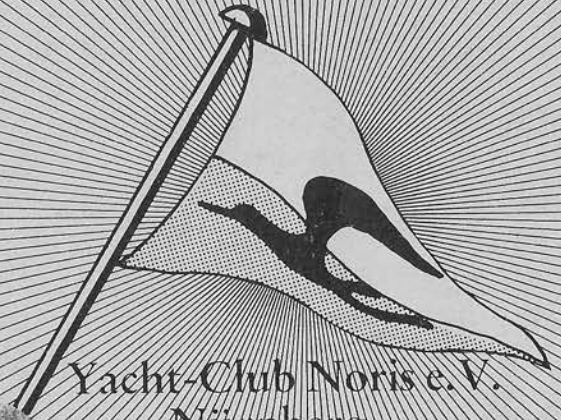
Besuchen Sie uns doch bald einmal.
Die Mannschaft, die mit von der Partie ist,
wird Sie obendrein begeistern; beste
Beratung, perfekter Service und ein
stets verlässlicher Kundendienst.



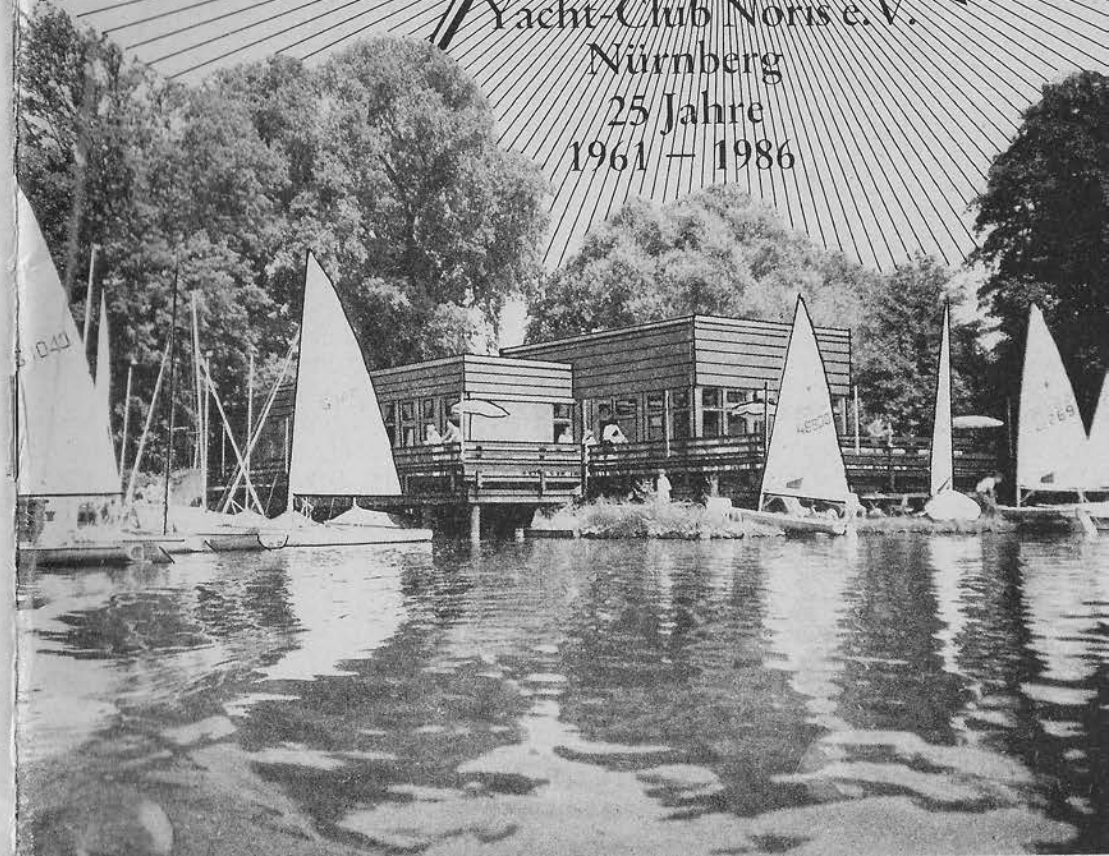
Stein/Stammhaus

**MOBEL
KRÜGEL**
... denn wir pochen auf Qualität!

Y
C
N



Yacht-Club Noris e. V.
Nürnberg
25 Jahre
1961 - 1986



KURS SÜD !

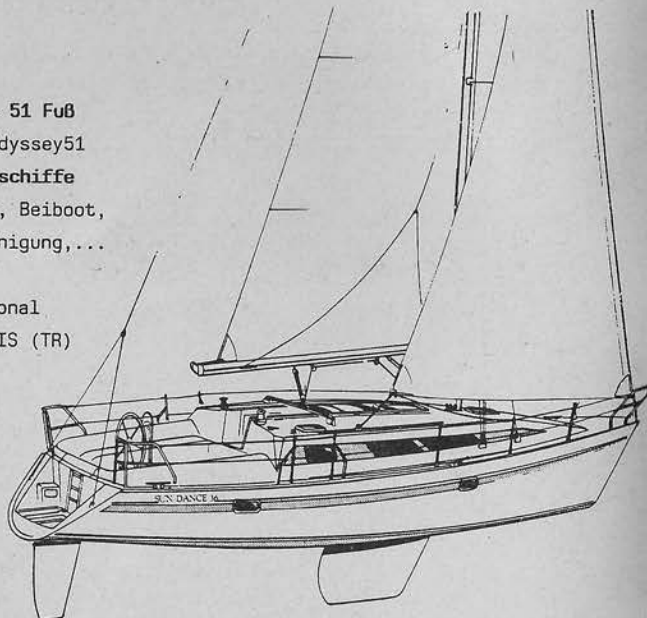
Charter-yachten von 26 bis 51 Fuß
Von Bavaria 770 bis Sun Odyssey 51
Topgepflegte solide Segelschiffe
Inklusivpreise: Autopilot, Beiboot,
Bettwäsche, kompl. Endreinigung, ...

Jugoslawien - Türkei

Erfahrenes Stützpunktpersonal
in VODICE (YU) und MARMARIS (TR)

Wir garantieren:

Wenn Ihre Yacht nicht
wie vereinbart verfügbar ist - sofortige
Rückzahlung der anteiligen
doppelten Charter-
gebühr (cash)!



YACHTAGENTUR WOOP * JULIUS-TAFEL-STR.12 * 85 NÜRNBERG 20 * 0911/595278

Postanschrift:

Yacht-Club Noris e. V., Heroldstraße 10, 8500 Nürnberg 10
Telefon 09 11 / 34 30 57

Clubhaus:

Nürnberg-Dutzendteich, Bayernstraße 134
Telefon 09 11 / 40 31 30

Wichtige Rufnummern:

Deutscher Segler-Verband	0 40 / 6 32 00 90
Prüfungsausschuß DSV Nürnberg	0 91 29 / 38 62
Lone-Star Liegeplatz Heiligenhafen	0 43 62 / 78 93
Lone-Star Bord-Telefon Fernamt 0 10 Ruf	DB 33 90

Bankverbindungen:

Dresdner Bank Nürnberg Konto-Nr. 2 550 246 (BLZ 760 800 40)
Postgirokonto Nürnberg Konto-Nr. 30 206-850 (BLZ 760 100 85)

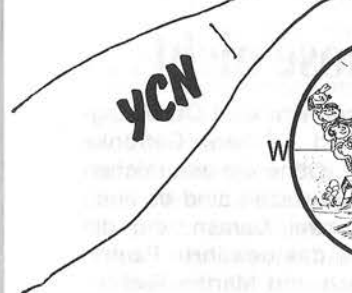
VEREINSMITTEILUNGEN

Heft Nr. 1/1990

YACHTCLUB NORIS · Nürnberg-Dutzendteich

wünscht allen Mitgliedern

ein
gesundes
und
erfolgreiches
neues



Jahr 1990



Herausgeber: Yacht-Club-Noris e.V.

Redaktion:

C. Dietrich Tel. (0911) 64 82 48
K. Fischer Tel. (0911) 40 62 49

Druck: Fa. Zeder-Druck,
Herbert Reiß

Heft Nr. 2/90: Meldeschluß 1.3.90

INHALT

2 Vorstand	15 Opti-Jugend
3 Schriftführer	16 Opti-Jugend
4 Schatzmeister	17 Mitglieder berichten
5 Sportwart	18 FD-Regatta
6 Termine	19 Mitglieder berichten
7 Termine	20 Laser-Regatta
8 Sportwart	22 Seesegeln
9 Bootstaufe	23 Seesegeln
10 Bootstaufe	24 Seesegeln
11 Jugendleiter	25 Mitglieder berichten
12 Jugend	26 Veranstaltungen
13 Jugend	27 Veranstaltungen
14 Opti-Jugend	28 Veranstaltungen

Liebe Mitglieder, liebe Seglerinnen und Segler

in unseren Breiten ist die Segelsaison 1989 beendet.

Auf unserem Hausgewässer fand am 21. Oktober zum Saisonschluß das »Absiegeln« statt. Die Beteiligung war sehr erfreulich. Bei herrlichem Segelwetter bewegte sich doch einiges auf unserem Dutzendteich.

Besonders rege war die 420er-Klasse. Prima, macht weiter so Mädels und Jungs!

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Mitglieder, die sich mit Rat und Tat am Clubleben beteiligt haben, recht herzlich bedanken.

Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und – sofern wir uns bei unserer Silvesterparty nicht sehen sollten – ein gesundes, erfolgreiches und friedliches Jahr 1990.

Ihr Robert Schramm

Ganz ohne Frauen geht die Chose nicht...

Wenn ein Mitteilungsblatt zum dritten Mal erscheint ist es nicht gerade ein Jubiläum. Aber es ist ein Grund, einmal darüber nachzudenken, wie viel Mühe und Zeit notwendig sind das Blatt fertigzustellen. Es ist vor allem an der Zeit, den beiden verantwortlichen Damen Carmen Dietrich und Karla Fischer ein herzliches Dankeschön und ein ganz dickes Lob auszusprechen. Es sind sehr viele Stunden harter Arbeit bis das Heft in Druck gehen kann. Viel Anerkennung findet die gelungene Neugestaltung und das regelmäßige Erscheinen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet Herr Herbert Reiß, der die Druckerarbeiten durchführt. Lieber Herbert, auch Dir vielen Dank!

Etwas einfalllos ist die Bezeichnung »Mitteilungsblatt«. Das »Blatt« ist toll aufgemacht, daß es einen besseren, netteren Namen verdient. Machen Sie bitte Vorschläge dazu!

Bei Regatten, Veranstaltungen usw. nimmt man es als Selbstverständlichkeit

hin, daß die Küche »da ist«! Ob Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Getränke usw., – es klappt. Ohne die zahlreichen Helfer nicht zu vergessen sind es auch hier besonders zwei Damen, die die Hauptlast tragen, das bewährte Pantry-Duo Ruth Dietrich und Martha Richter. Das Kuchen-Bufferet am Kaffeehausnachmittag war einfach Spitze! Euch beiden und den vielen namentlich nicht genannten Helfern und Bäckerinnen ebenfalls ein herzliches Dankeschön und ein ganz dickes Lob. »Buckt weiter so!«

Und dann noch die unermüdlichen Helferinnen bei Jugend und Jungstensegeln, bei der Ferienbetreuung, ja selbst auf der »Lone Star« hat sich weiblicher Putzgeist eingenistet. (Gell Susi!)

Trinken wir ein Gläschen darauf daß es so ist, und eins darauf daß es so bleibt.

In diesem Sinne –
Nathan Prost

Wichtige allgemeine Mitteilungen

Erstens:

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am Freitag, 9. März 1990, 19.30 Uhr statt. Wir bitten um dringende Vormerkung!

Zweitens:

Wie Ihnen bereits bekannt sein dürfte, ist der Parkplatz Beuthener Straße während Heimspielen des 1. FCN seit dieser Bundesliga-Saison gebührenpflichtig.

Nach Bekanntwerden des »Dilemmas« hat sich Herr Schramm sofort schriftlich an das Liegenschaftsamt der Stadt Nürnberg gewandt.

Daraufhin kam ein Schreiben – datiert auf 5. Oktober 1989 – hier ein Auszug:

Der Gesamtstadtrat hat bei den Haushaltsberatungen 1989 beschlossen, für Großveranstaltungen im räumlichen Bereich des Stadions Entgelte für das Parken zu erheben.

Nach vorherigem Beschluß im Rechts- und Wirtschaftsausschuß wurde der Parkplatz Beuthener Straße an den Wach- und Kontrolldienst Carl Tauer, Kirchenweg 34, Nürnberg 90, vergeben. Diese Firma ist demnach berechtigt, bei Heimspielen des 1. FCN den nunmehr bewachten Parkplatz entgeltlich zu nutzen... Ob jedoch die Möglichkeit besteht, die Mitglieder Ihres Vereins von der Zahlung eines Entgeltes (an den wenigen Tagen im Jahr) zu befreien, liegt im Ermessen des Bewachungsunternehmens...

Die Bewachungsfirma wird sich wohlwollend sicherlich äußern, ob es aus organisatorischen/personellen Gründen machbar ist, Ihren Mitgliedern bei Vorzeigen des Mitgliedsausweises die freie Zufahrt zu gewähren.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir leider nicht mehr für Sie tun können."

Bei allem Verständnis – bis heute (9. November 1989) keine Antwort – weder wohlwollend noch definitiv!

Drittens:

Im Ausbildungs-Ressort kann man über einen guten Start in die neue Saison berichten.

Aufgrund der hohen Nachfrage sind die Räumlichkeiten des Clubs von Montag bis Donnerstags – jeweils von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr (nicht während der Ferienzeit und an Feiertagen) bis ca. März 1990 belegt.

A-Schein-Theorie (seit 1. April 1989: Sportbootführerschein Binnen) – 2 Kurse – Dienstags und Donnerstags

Sportboot See Montags

BR-Theorie Mittwochs

Beginn UKW-Sprechfunk-Zeugnis: 7. Dezember 1989 (kleiner Raum) 19.30 Uhr.

Viertens:

Achtung Skifahrer!

Leider hat uns die Nachricht erreicht, daß die nächste Krimml-Fahrt ausfallen muß, und zwar ist der Söllhof für die ganze Saison ausgebucht.

Vielleicht gelingt es anderweitig ein Quartier zu finden – wenn ja, dann werden alle, die sich bereits wieder angemeldet haben, rechtzeitig verständigt.

Sitzungen:

Im vergangenen Quartal fanden folgende Sitzungen statt:

13. September 1989: Vorstand

25. Oktober 1989: Vorstand

30. November 1989: Erweiterter Vorstand

Es liegen über jede Sitzung in der Geschäftsstelle Protokolle zur Einsicht vor.

Mitgliedsbeitrag im YCN 1990

Ich bitte alle Mitglieder, ihren Jahresbeitrag und evtl. noch zu zahlende Aufnahmegebühren sowie Schrankgebühren ohne Rechnungsaufforderung zu entrichten. Hier die Übersicht der Beiträge:

Mitglied	DM 150.--
Mitglied m. ermäßigtem Beitrag, hierunter fallen auch alle noch in der Ausbildung befindlichen Mitglieder über 18 Jahre	DM 85.--
Jugendmitglieder	DM 50.--
Familienmitglied	DM 30.--
Schrank	DM 20.--
Liegeplatz	DM 20.--

Mitglieder, welche bei der Bundeswehr sind, werden gegen Vorlage einer Bescheinigung beitragsfrei gestellt.

Neu:
Schlüssel hinterlegungsgebühr beträgt ab sofort:
DM 50.--

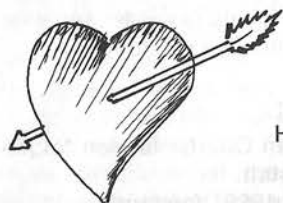
Bitte machen Sie möglichst alle von Überweisung auf eines unserer Konten Gebrauch.

Dresdner Bank 2550246 (BLZ 76080040)
Postgiroamt
Nürnberg 30206-850 (BLZ 76010085)

Kurt Tillmanns

BEKANNTMACHUNGEN

Die allerherzlichsten Glückwünsche an unsere Mitglieder, die in den HAFEN DER EHE eingelaufen sind:



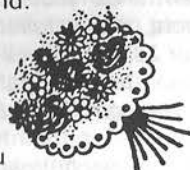
Frau Marinne Ulrich – seit Sept. 1989

Frau Donath und Ehemann

Herrn Werner Haggenmüller und Ehefrau

Frau Sandra Richter – seit Dez. 1989

Frau Grassmé und Ehemann



Liebe Clubmitglieder

für den größten Teil von uns Seglern hat die Saison mit dem Absegeln am 23. Oktober 1989 geendet. Die ganz eifrigen FD-Segler können nochmals loslegen am 2./3. Dezember 1989 am Tegernsee bei der Nikolaus-Regatta (Vorsichtshalber Schlittschuhe mitnehmen).

Zurückblickend kann man sagen, daß es sich um eine ruhige Saison ohne besondere sportliche Höhepunkte gehandelt hat. Natürlich können wir auch mit erfreulichem aufwarten, das wäre zum Einen die Entwicklung bei den 420ern, die ihre 1. Trichterregatta zusammen mit den 470ern durchführten, sowie die steigende Zahl der Teilnehmer bei den Clubregatten.

Weiterhin negativ:

Clubschiffe Vaurien und Conger stehen bei den Clubregatten herum und werden nicht gesegelt.

Bei den FD's keine Nachwuchssegler in Sicht.

Am 23. Oktober 1989 fand am Dutzendteich das Absegeln statt. 25 Schiffe beteiligten sich an dieser letzten Regatta zur Ermittlung der Clubmeister. Nach 2 Wettfahrten und einer anschließenden Bootstaufe wurde mit dem Einholen des Clubstanders vom Takelmast die Saison beendet. Der anschließende Seglerhock rundete das Absegeln würdig ab.

Folgende Clubmeister konnten an unserem Sportlerabend geehrt werden:

FD: Jürgen Preißler/Thomas Scharer

Korsar: Thorsten Schieback/Thomas Dietrich

Laser: Konrad Duffner

Vaurien: A. Weeting/M. Weeting

Opti A: Heike Weeting

Opti B: Tobias Hirschmann

Conger: M. Puchner/K. Puchner

470er: Peter Henß/H. Haefele

420er: Martin Kuhnsch/Fr. Raab

Damenregatta: Sandra Richter/B. Kolb

Sieger Aktivität: Heike Weeting Opti A

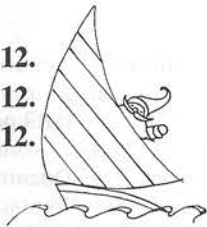
Allen Siegern unsere herzlichsten Glückwünsche und vielen Dank für ihren Einsatz.

TERMINE VOM YCN 1990

Dezember 89

Mo	4	11	18	25	
Di	5	12	19	26	
Mi	6	13	20	27	
Do	7	14	21	28	
Fr	①	8	15	22	29
Sa	2	9	16	23	30
So	3	⑩	17	24	(31)

Clubabend . (Film :Toschen Diétrich).... 1.12.
 Adventsfeier (15.30 Uhr)..... 10.12.
 Damenrunde 14.12.
 Kurse (Mo bis Do 19.30-21.30)
 Training YCN (jeden Montag 19.00)
 Silvester 31.12.



Damenrunde 5.1.
 FD Fest (19.00 Uhr) 20.1.
 Kurse (Mo bis Do 19.30-21.30)
 Training (jeden Montag)



Januar 1990

Mo	1	8	15	22	29
Di	2	9	16	23	30
Mi	3	10	17	24	31
Do	4	⑪	18	25	
Fr	5	12	19	26	
Sa	6	13	⑫	27	
So	7	14	21	28	

Februar 1990

Mo	5	12	19	26
Di	6	13	20	27
Mi	7	14	21	28
Do	1	⑧	15	22
Fr	②	9	16	23
Sa	③	⑩	17	24
So	3	⑪	18	25

Clubabend (Film Robert Schramm) ... 2.2.
 Seeseglertreffen (18.30) 3.2.
 Damenrunde 8.2.
 Faschingsball (19.30 Uhr) 10.2.
 Kinderfasching (14.30 Uhr) 11.2.
 Kurse (Mo bis Do 19.30-21.30)
 Training (jeden Montag)



TERMINE VOM YCN 1990

März	
Mo	5 12 19 26
Di	6 13 20 27
Mi	7 14 21 28
Do	1 X 15 22 29
Fr	X X 16 23 30
Sa	3 10 X 24 31
So	4 11 18 25

Clubabend 2.3.
 Jahreshauptversammlung (19.30) 9.3.
 Damenrunde 8.3.
 Arbeitsdienst 17.3
 Kurse (Mo bis Do 19.30-21.30)
 Training (jeden Montag)

Jahreshauptversammlung am 9. März

April	
Mo	2 9 16 23 30
Di	3 10 17 24
Mi	4 11 18 25
Do	5 X 19 26
Fr	X 13 20 27
Sa	7 14 21 X
So	X 8 15 22 X

Clubabend 6.4.
 Damenrunde 12.4.
 Ansegeln 1.4.
 Ostersonntag
 A-Schein-Praxiskurs 8.4.-21.4.
 Prüfung A-Schein 21.4.
 Training jeden Montag
 Club-Regatta 28./29.4.

Ansegeln am 1. April

Mai	
Mo	7 14 21 28
Di	1 8 15 22 29
Mi	2 9 16 23 30
Do	3 X 17 X 31
Fr	X 11 18 25
Sa	X X 19 X
So	X X 20 X

Clubabend 4.5.
 FD 5./6.5.
 Damenrunde 10.5.
 Kosar 12./13.5.
 Frühschoppen (10.00 Uhr) 24.5.
 Conger 26./27.5.

*Trichter-Regatta
 Frühschoppen am 24. Mai*



Termine für Trichter-Regatten 90

Bei unserer 2. Clubregatta am 16./17. 9. 1989 besuchte uns eine Berichterstatte- rin von Radio F. Das Interview mit unse- rem Präsidenten Robert Schramm, dem Vice Georg Zimmermann, den Opti Seg- lern (Christine Raab) sowie mit dem Sportwart wurde 2 Wochen später ge- sendet.

Zwischenzeitlich wurden mit den ande- ren Nordbayerischen Vereinen die Ter- mine für die Trichter-Regatten am Dut- zendteich festgelegt.

Nachstehend die Termine 1990:

5./6. 5. 1990 – FD

12./13. 5. 1990 – Korsare

26./27. 5. 1990 – Conger

6./7. 10. 1990 – Opti A+B

13./14. 10. 1990 – 420er/470er

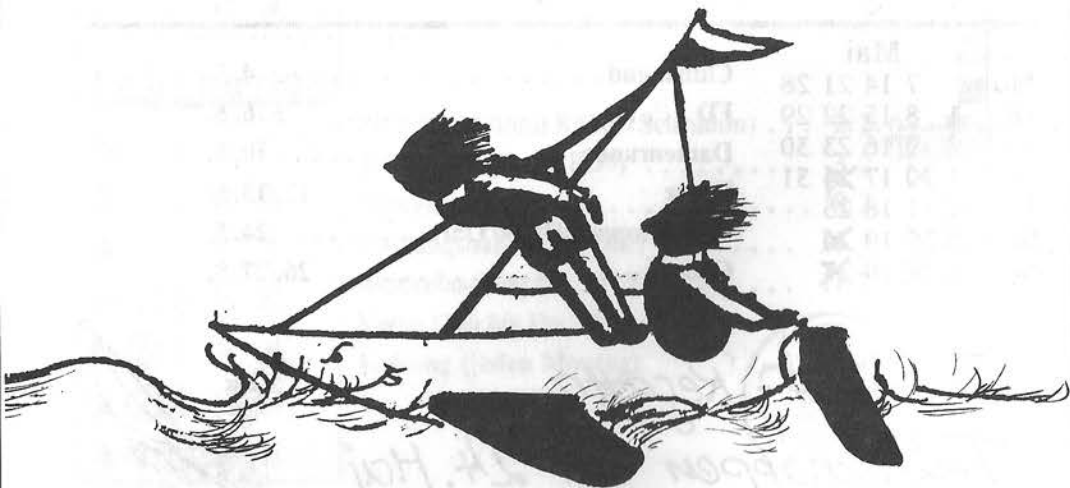
Die Termine für die Clubregatten werden nach Erscheinen des Bay. Regattakalen- ders festgelegt.

Die Lone Star wurde am 16. 10. 1989 aus dem Wasser genommen. Gleichzeitig wurde der Motor zur Generalüberholung ausgebaut.

Von Eugen Meurer wurden die anfallen- den Arbeiten erfaßt und bei der Skipper- Besprechung am 7. 11. 1989 wurden dann die Prioritäten festgelegt. An dieser Stelle möchte ich unserem Seesegelob- mann Eugen Meurer und dem Wettse- gelobman Jörg Goletz, sowie den Hel- fern und Mitstreitern für die geleistete hervorragende Arbeit im Namen aller danken.

Ein schönes Weihnachtsfest und kom- men Sie gut ins Neue Jahr wünscht Euch allen Euer

Peter Hertlein



BOOTSBAU: DIE NORIS - JOLLE

Noch bevor ich das Bauen angefangen habe, mußte ich immer wieder hören, das bringt nichts, das wird nichts. Alles gute Ratschläge um mich vor finanziellen Ver- lusten zu warnen. Die meisten Segler glauben jedoch man baut sich ein Schiff um Geld zu sparen. Ich mußte allerdings die Erfahrung machen das man kaum Geld spart.

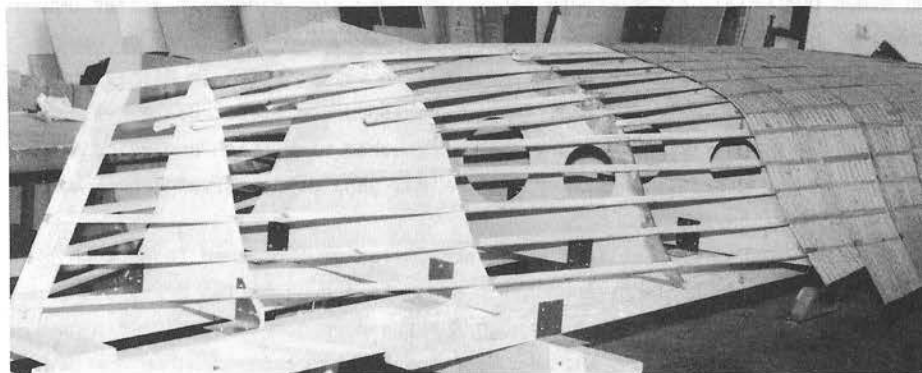
Die Idee eine Jolle zu bauen bekam ich aus einer Segel- zeitschrift. Den Bericht fand ich so interessant, daß ich nicht mehr davon los kam. Es handelte sich um eine selbstgebaute Contender, da diese Jolle Einhand im Tra- pez gesegelt wird und ich über 40 Jahre bin, stellte ich mir schon die Frage, ob dieses Turngerät für mich das richtige wäre.

Also beschloß ich mir zu überlegen, wie müßte eine Jolle aussehen die zu mir paßt. Ein Schiff etwas größer als der Laser. Einen verstakten Mast muß es haben, denn aus einem Segel das sich nicht verwindet ist mehr herauszu- holen, außerdem läßt es sich an der Kreuz besser halten, vielleicht noch einen Spinnacker, aber diese Frage ließ ich erst einmal offen.

Jetzt wurden die ersten Skizzen gemacht, dann ein Buch gekauft, denn ich mußte erst erlernen wie man ein Schiff zeichnet. Nach der sechsten Grundriß-Zeichnung gab ich mich zufrieden und machte eine komplette Zeichnung so wie sie eine Werft benötigt, um ein Schiff zu bauen. Als nächstes fertigte ich mir aus der Zeichnung die Scha- blonen für die Spanten an.

Nach zwei Jahren war ich dann so weit mir ein Modell zu bauen im Maßstab 1:1, jedoch nur einen Teil des Rumpfes über 4 Spanten. Denn ich mußte auch lernen mit der Tech- nik des Bauens zurecht zu kommen, da es ein Rundspanter mit S-Schlag ist, kommt als Außenhaut nur Furnier in mehreren Lagen in Frage. Es ist wahrscheinlich die einzige Jolle, die in der Art gebaut wurde.

Ein Jahr darauf ging es richtig los. Eine Werkstatt wurde gemietet, eine Helling wurde gebaut, Stringerleisten und Kiel von der Schreinerei schneiden lassen. Nach 5 Wochen ganztags Bauzeit war die Schale im Rohbau fertig.



Wieder ein Jahr später kamen die Zeitintensiven-Arbeiten, den Rumpf schleifen, Balkweger einbauen und das Deck aufsetzen. Eine ganz defenziale Arbeit ist das Lackieren, trotz genauem Lesen von Gebrauchsanweisung und Umwelteinflüssen passierte es, daß ich zweimal zu Werke gehen mußte. Eine ganze Woche Arbeit war dahin.

Zum Schluß möchte ich noch auf eine Besonderheit meines selbstgebautes Schiffes hinweisen; das Schwert ist um 50 cm nach hinten verstellbar, ohne das die Schwertkante bei Verstellung oder wieder einklappen in den Schwertkasten beschädigt werden kann. Das ganze läßt sich durch Leinen von der Pflicht aus bedienen. Das ist etwas einmaliges bei einer Jolle, um den Lateralplan zu beeinflussen.

Das Rigg ließ ich von der Firma Wiesner fertigen, die mir hierzu gute Ratschläge gab, dafür möchte ich mich besonders bedanken. Auch vielen Dank an einige Clubmitglieder für ihren Rat und Hilfe.

Das Clubmitglied Ernst H A N N I G

DIE BOOTSTAUF

Nieselregen. Die blaue Persenning wird entfernt. Der Slipwagen rollt mit seiner GFK-Fracht auf den sorgfältig ausgewählten Standplatz vor dem Clubhaus. Weiß, Grau und Blau sind die Farben dieser schnittigen Schale mit Spieren. Eine Gleitjolle mit Trapez: 420er, internationale Klasse, Segelfläche 10,25m², Spi 9,01m², Gewicht, segelklar 104kg, 4,20m-1,63m-0,97m, Yardstickzahl 115.

Meist junge Leute versammeln sich langsam, zögernd um das Schiff. Claudia gebührt die Ehre: Sie schüttelt die Piccolo-Sektflasche. "Ich taufe dich auf den Namen **QUÄLGEIST!** Allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Schwert!" Und schon schäumt trocken-spritzig das Taufwasser nicht nur über den Bug des 420er. Der Kreis der Interessierten weitet sich. Im Blitzlicht-Gewitter glänzt der Name des Schiffes auf Backbord und Steuerbord - Quälgeist. Ein Geist, der auf vielen Regattabahnen auftauchen wird, sich und seine Crew zu Höchstleistung treibt, aber auch schon 'mal ganz schön nerven kann - ein Quälgeist also.

Das Wetter zwingt die feierliche Gesellschaft (an gewöhnlichen Tagen auch Jugend bzw. Jugendabteilung genannt) in geschütztere Räume, wo Sekt, Orangensaft und - nach kurzer Erhitzung - auch Würstchen, benannt nach einer alpenrepublikanischen Hauptstadt, warten. Mast und Schotbruch!

N.W.

AKTIVITÄTEN DER JUGENDABTEILUNG

Im Winterhalbjahr läuft das Freitagsangebot, jeweils ab 15.00 Uhr als Treffpunkt für Spiele, Information und **Modellbau** weiter. Ausgenommen sind die Weihnachtsferien.

Erinnern möchte ich auch alle jungen Regattasegler an das Wintertrainingsangebot an den Montagen.

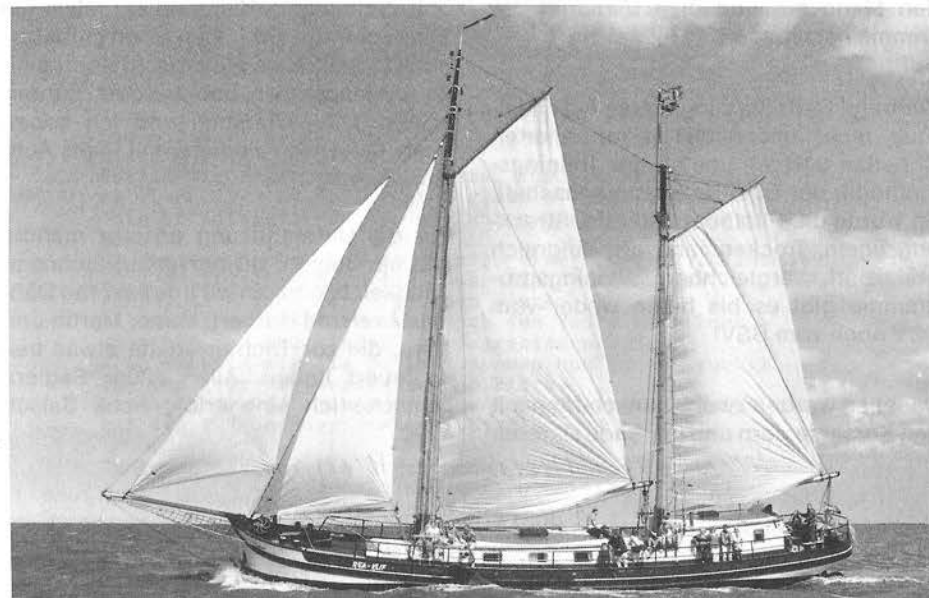
Für den Freitag, **26. Januar 1990** möchte ich eine Jugendversammlung einberufen, auf der wir Aktuelles für die kommende Segelsaison besprechen können. Beginn 15.00 Uhr!

JUGENDSEGELTÖRN PFINGSTEN 1990

Bis Redaktionsschluß hatten wir für den Pfingstsegeltörn vom 9.-16.6.90 bereits 13 feste Anmeldungen. Noch vier Anmeldungen können entgegengenommen werden. Unser Schiff ist der 1894 gebaute und 1988/89 renoviert Zwei-Mast-Klipper **REKLIF** der Zeilfoot Stavoren. Fahrtgebiet für unseren Törn ist das Ijsselmeer, die friesischen Kanäle und das Wattenmeer. Anmeldung und Anmeldeformulare beim Jugendleiter.

Vorbereitungstreff für den Törn, Freitag, 11.Mai, 17.00 Uhr

Viele Grüße Norbert Woop



Jugendarbeit – Ein Schuß in den Ofen?

Seit Saisonbeginn trainieren Thomas Dietrich (Didi), Christian Pagels und ich die Jugendsegler im 420er. Hierbei mußten wir von Anfang an zwischen zwei Gruppen unterscheiden – den reinen Anfängern und den Umsteigern. Didi betreute die Anfänger, für die das Trainingskonzept vor allem das mehr spielerische Segeln und Vertrautwerden mit dem Boot vorsieht. Von seinen Schützlingen schafften Gosta Feige/Alexander O'Conolly den Sprung in die zweite Trainingsgruppe, in der die Regattasegler trainieren. Hier gilt das Interesse vor allem der Verbesserung der Segeltechnik, den Manövern und dem Variieren der Trimmeinstellungen.

Während Didis Training einem A-Schein-Kurs nicht unähnlich ist, orientierten Christian und ich uns an der Trainingsmethodik der DDR-Nationalmannschaft. So wurde die Pilotbootmethode, Streckbugsegeln, Trockenmanöver erfolgreich praktiziert. Vergleichbare Trainingsprogramme gibt es bis heute weder vom DSV noch vom BSV!

Daneben werden zwei Mannschaften mit den Korsarseglern und mir Ende Oktober

zum Gardasee fahren. Gerade auf unseren windarmen Revieren ist es vorteilhaft, die nötige Routine zu haben, wenn es doch einmal knackt.

Für den Außenstehenden stellt sich nun die Frage, warum die 420er Segler bei der Trichterregatta so hinterhergefahren sind. Einzige Antwort: Die Jugendlichen hätten mehr Auswärtsregatten segeln müssen. Es wurden fast ausschließlich individuelle Fehler gemacht, die nicht durch Training, sondern nur durch Regattapraxis abzustellen sind. Dies gilt für verlorene Proteste wie für taktische Fehlentscheidungen. Hier sind vor allem die Eltern gefragt. Wir haben einen clubeigenen Doppeltrailer, außerdem haben einige Jugendsegler bereits den Führerschein. Didi, Christian und ich haben auch Tausende Kilometer mit Papis Auto zurückgelegt!

Für die Unterstützung unserer manchmal eintönigen, oft nervenaufreibenden Tätigkeit bedanken wir uns bei Frau Böhm, Axel und Norbert, Immo, Martin und allen, die zur Trichterregatta etwas beigesteuert haben. Allen 420er Seglern wünsche ich eine erfolgreiche Saison 1990.

Jörg Frimberger

Gardaseetraining!?

Oh, ja. Dieser Gardasee. Eigentlich sollte ein 420er Training am Anfang der Herbstferien stattfinden. Übrig geblieben sind am Ende lediglich 2 Korsare, 1 420er, 1 Laser und einer vom anderen Ufer – ein Surfer. Abgesehen von einigen Schwierigkeiten an der italienischen Mautstelle (sie fing plötzlich zu pfeifen an), erreichten am Samstag auch die letzten den "Lago di Garda". – Flaute. Es kam zwar noch ne Ora mit lächerlichen 4 Beaufort, aber sollte sie erst mal die letzte sein.

Abends kamen dann die wahren Sünden zum Vorschein. Martina, sie war als (Amüsier-)dame dabei, hatte wohl ein bißchen mehr Durst als die anderen. Nach der Pizza und dem Wein im Bella Napoli, Eis im Cristallo und noch soher Pizzeria, noch Campari im Cutty Sark. Am Ende wars wohl zu viel. Nicht nur, daß sie ihre Begleitung anpöbelte und am Tisch einnickte; nein, sie mußte sogar in den 5 Stock der Nathali getragen werden. (Vielleicht ein wenig übertrieben!) Sonntag: – No wind –. Geweckt wurden wir täglich von den nicht ganz leisen Berliner Europeseglern. Einfach keine Disziplin!

Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren, aufgrund der Wetterlage, fünf nach Verona und vier zu den Wasserfällen. Wir, Martina und vier charmante Herren erlebten Verona in feuchter Stimmung. – Nein – nicht, daß sich das Fräulein wieder tragen lassen mußte. Es regnete. Durch Zufall entdeckten wir den Balkon von Romco und Julia, die von jedem angegrabbelt wurde; und keiner konnte uns sagen warum, den berühmten Reiter, eine kleine Burg und eine Pizzeria. Ach, verlaufen haben wir uns natürlich auch. Die Heimfahrt wurde durch Beifallsbekundungen, die den Komfort, die unaufdringlichen Leistungen des fahrenden Personals und das überdurchschnittliche Platzangebot eines Renault 19 huldigten, begleitet. Montag: Langes Frühstück; Klößchen (mit bürgerlichem Namen Jochen) war wie immer der letzte. Danach, wegen fehlendem Wind, sind wir durch Riva gelaufen und am Eiscafé hängen geblieben.

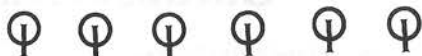
Abends wie immer Wein und Pizza. Nur ein Fremdling war am Tisch. Der bestellte sich glatt'n Weißbier und sonst omigles Kotelett. Weiter ausführen möchte ich lieber nicht.

Am Dienstag gabs dann sogar noch eine Ora mit vielleicht 3 1/2 Windstärken in der Düse. Abends noch ins Moby Dick – nach der täglichen Pizza. Mittwochs wollten wir zwar noch den Vento mitnehmen – aber der war mal wieder wie weggeblasen. Also packten wir die Botte zusammen und fuhren zurück ins Land der Brotwerschtle und Biere. Klößchen freute sich auf seine Bundeswehr, Jörg sich auf den TÜV und der Rest auf Studium und Schule.

Zusammenfassend: Die Tischthemen waren von ihrem Gehalt nicht zu überbieten. Teuer wars, wenig Wind. Aber vom Spaß her hats sich auf jeden Fall gelohnt.

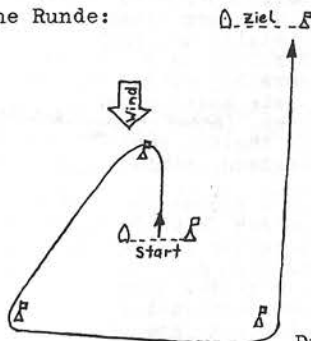
Eine objektive Berichterstattung. Martina

Opti-Segeln



Team-Race am Mondsee

An eine völlig andere Art von Regatta wagten sich vier Mädchen aus Bayern (Sabine Habegger, Christine und Susanne Licha, Heike Weeting). Im August trafen sie sich beim Union Yacht Club Mondsee mit sieben anderen Teams zur Austragung der österreichischen Team-Meisterschaft. Bei dieser Art von Regatta fährt jede Mannschaft gegen jede andere, in diesem Fall also sieben Wettfahrten. Das Rennen geht jeweils über eine Runde:



Es fahren je zwei Mannschaften gegeneinander (fünf Min. später die nächsten zwei usw.)
Der 1. der acht Segler bekommt 0,7 Punkte, der 2. zwei Punkte usw.
Gewonnen hat das Team mit der niedrigeren Punktzahl.
Gesamtsieger ist das Team mit den meisten Siegen.

Die Bayern schafften zwei Siege und wurden 6.

Eine recht interessante, aber auch schwierige Variante des Regatta-segelns, da sich eine Wettfahrt fast ohne Pause an die andere reiht, und man sich ständig einem neuen Gegner stellen muß.

Die österreichische Jugend - Staatsmeisterschaft

zwei Wochen später am Traunsee hatte internationale Beteiligung. Segler aus Österreich, Deutschland, Holland, der CSSR, Jugoslawien, Ungarn und der UdSSR hatten gemeldet. Neben den anderen Bootsklassen waren auch 56 Optis am Start. Mit einem 36. Platz nach fünf Wettfahrten hat sich Heike in diesem Feld ganz beachtlich geschlagen.

JQR am Simssee (September 89)

Zu unserer letzten auswärtigen Optiregatta wären wir beinahe noch zu spät gekommen. Stau und eine Motorpanne unterwegs waren der Grund, daß wir erst 10 Minuten vor dem Starttermin am Gelände des SCS eintrafen. So schnell war der Hänger noch nie abgeladen worden! Doch der Wind ließ sich Zeit. So konnte trotzdem in aller Ruhe aufgeriggt werden.

58 Segler in der Gruppe A mühten sich bei zwei mal "Wettschleichen" um die Plätze. Als Beste vom YCN erreichte Christine Raab Rang 12.

Nürnberger Zwetschgenmännla im Oktober

45 Optisegler (24 A / 21 B) trafen sich zum alljährlichen Saisonabschluß am Dutzendteich.



Auch hier war der Wind eher schwach (bis auf eine kräftige Bö, die einige Boote kentern ließ).

Es gewannen Michael Habegger (YCU) in Gruppe A und Ernst Karl (SCRR) in Gruppe B.

Die Plazierungen unserer Segler:

Gruppe A (12 - 15 Jahre)

- 4. Christine Raab
- 8. Heike Weeting
- 13. Claudia Ellenberger
- 14. Matthias Nothnagel
- 15. Christine Pöllot
- 17. Katrin Eisgruber

Gruppe B (bis 11 Jahre)

- 14. Tobias Hirschmann
- 17. Remmer Feige
- 20. Johannes Hirschmann



Etliche Gäste haben uns bestätigt, daß es wieder schön war in Nürnberg beim Yacht Club Noris. Dieses Kompliment möchten wir, zusammen mit einem herzlichen Dankeschön, an die vielen Helfer weitergeben. Wir hoffen, alle sind im nächsten Jahr wieder bereit, mit dem gleichen Eifer unser "Zwetschgenmännla" zu einem Erfolg zu machen.







Ein besonderes Lob

Durch zahlreiche Umsteiger auf die 420er Klasse wurde unsere Optigruppe heuer stark verkleinert. Ein paar neue Segler konnten wir aber auch in unseren Reihen begrüßen. Zwei davon gehörten zu den treuesten Trainingsteilnehmern: Ohne den Johannes und den Tobias Hirschmann wäre ich an manchem Freitagnachmittag allein dagestanden. Sie ließen sich auch von unseren uralten Club-Optis nicht abschrecken. Inzwischen haben sie eigene Boote. Wir wünschen ihnen damit viel Erfolg und Freude an unserem Sport.



Vergabe der Wanderpreise

Zum 10. Mal können wir heuer die schönen Modelloptimisten vergeben, die uns die Jugendabteilung gebaut hat. Seit noch mehr Jahren ergibt sich unsere "Rangliste" aus einer Mischung aus Aktivität und Leistung. Die Reihenfolge nach den errechneten Punkten:

Gruppe A	
	1. Heike Weeting -1,285 Pu.
	2. Christine Raab -1,157 Pu.
	3. Karin Aumeier 1,775 Pu.
	4. Christine Pöllot 1,800 Pu.
	5. Claudia Ellenberger 1,820 Pu.
	6. Katrin Eisgruber 3,475 Pu.

- Gruppe B
1. Tobias Hirschmann
 2. Johannes Hirschmann

Wir wünschen allen Mitgliedern des YCN eine ruhige Winterzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Praktische Geschenkideen

- Winterjacken + Parka
- Thermo-Wäsche
- Freizeitbekleidung
- Ski-Anzüge



Segel-Sport-Wiesner
Habsburger Straße 7a
Tel. 09 11 / 83 65 07
8500 Nürnberg 50

MITGLIEDER BERICHTEN

CLUBABENDE

=====

Zu den am ersten Freitag im Monat stattfindenden Club-Abenden sind in letzter Zeit nur wenige Mitglieder gekommen.

Um diese Abende nun interessanter zu gestalten und dadurch mehr Teilnehmer zu erreichen, wurde beschlossen, jeweils Reise- oder Törnberichte, Segel- oder Törnfilme o.ä. von Mitgliedern vorzutragen zu lassen.

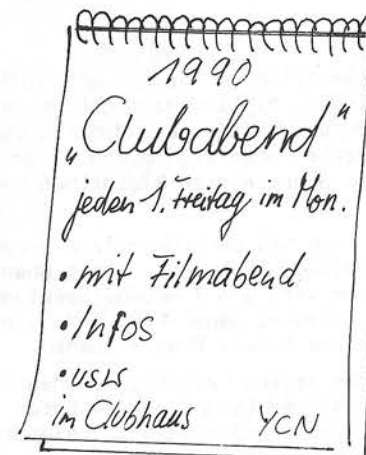
Am Clubabend des Monats Oktober hat Herr Klaus Kohlhaas einen sehr schönen und interessanten Reisebericht über die Türkei, besonders die Küstengebiete am Mittelländischen Meer, mit sehr vielen Dias unterlegt, abgehalten.

Das Ehepaar Kohlhaas war zunächst über Istanbul in die Hafenstadt Antalya geflogen und hat sich dort per Motorrad in dem wunderschönen Gebiet um die Antalya-Bucht umgeschaut. Es gibt da ungeheuer viele klassische Baudenkmäler, uralte Theaterbauten (Aspendos), Tempel und Arkadenstraßen zu besuchen.

Da unser Klaus nicht nur ein ganz erstklassiger Fotograf ist, sondern offensichtlich auch ein ganz reicher, hat er sehr viele beste Dias geknipst, aber nur einen Teil vorgeführt und dazu gesprochen. Es war deshalb ein sehr lehrreicher Teil eines schönen Club-Abends. Wir danken sehr!

Bei dem Club-Abend im Dezember wird ein 8mm-Film über die Segelei auf dem Dutzendteich in den 70-er Jahren und etwas über unser 10-jähriges Bestehen vorgeführt werden. Bestimmt werden sich viele unserer damaligen Regatta-Segler gut selbst erkennen! Den Film hatte unser Anfang der 80-er Jahre schon verstorbenes Mitglied Hans Kuhn gedreht.

H.J. Dietrich



Hallo Segelfreunde,

nachdem wir heuer in der FD-Klasse nicht so aktiv sein konnten, ist es uns gelungen, die Weltwoche mitzusegeln. Sie fand in Italien vom 14. - 23.09.1989 an der Riviera statt. Der Austragungsort war Alassio.

Wir trafen am Eröffnungstag vormittags in Alassio ein. Hier ging das Chaos los; keine Beschilderung zum Hafen, welchen wir vorher schon sehen konnten, nur wie kommt man da hin? Endlich haben wir die Richtung gefunden, auf einer schmalen Uferstraße erreichten wir durch ein Felsentor den kleinen Yachthafen, der sich direkt an den Berg schmiegt. Nachdem wir unser Schiff versorgt hatten, konnten wir uns im Regattabüro melden. Hier erfuhren wir, daß 53 Boote zur Weltmeisterschaft und 55 Boote zur Weltwoche gemeldet hatten. Nach dem Vermessen war es soweit; es ging zur ersten Wettfahrt. Bei der Weltwoche waren dann 48 Schiffe am Start. Bei Sonnenschein und 2 - 3 Windstärken mit herrlichem Wellengang gab es eine wunderschöne Wettfahrt. Das schöne Wetter blieb die ganzen 8 Tage, nur der Wind wollte nicht so, wie er sollte. Es wechselte Flaute und mittlerer bis starker Wind. Hinzu kam noch, daß wir in der Bucht vor Alassio unterschiedlichen Strom hetten. Trotzdem konnten wir 6 schöne Wettfahrten mitsegeln.

Der austragende italienische Club, C.N.A.M. Alassio, hat keine Mühen und Anstrengungen gescheut und eine recht ansprechende Veranstaltung durchgezogen. Essen und Trinken war auch in reichlichem Maße vorhanden.

Schade, daß wir uns nach so kurzer und schöner Zeit wieder auf den Heimweg machen mußten.

"eine FD-Crew"

Liebe Clubmitglieder,

im letzten Rundschreiben habe ich Euch für den Abschlußabend der Nordbayerischen FD's eingeladen. Mittlerweile hat er am 28.10.89 in Schwarzhofen bei Neunburg v. W. stattgefunden. Da das Interesse so groß war, am schwarzen Brett haben sich ganze 2 Familien eingetragen, wurde eben mit einem angemieteten Kleinbus und Privat-PKW's gefahren.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den FD-Seglern bedanken, die den Weg nach Schwarzhofen gefunden haben und somit unsere Veranstaltung unterstützten. Diese wird von 7 Nordb. Vereinen getragen und ab 1990 kommt noch der Rangauer Segel-Club hinzu, so daß 1990 8 Vereine hinter der Idee eines Nordb. Pokals stehen.

Hinzu kommt noch, daß von dem ersten Vorsitzenden des 1. SSCSK, Herrn Frank, ein oberpf. Pokal ins Leben gerufen wurde. Wer alle 4 Oberpfälzischen Regatten segelt (Klausensee, Steinberg, Neubäu und Eixendorf), kann diesen Pokal gewinnen.

So, jetzt aber zu der Veranstaltung selbst. Sie fand im Gasthof Bauer in Schwarzhofen bei Neunburg v. W. statt. Ab 19 Uhr konnte à la carte gegessen werden. Zur Unterhaltung sorgte eine 2-mann Band. Anschließend folgte die Preisverteilung. Preise gab es wieder für die 3 Erstplatzierten in Form einer Bleikristallvase und für jeden Segler, der mind. 2 Regatten von 7 möglichen gesegelt hat, einen Erinnerungspreis. Nicht zu vergessen ist der Wanderpokal und ein Pokal für denjenigen, der alles gesegelt ist, aber glücklos agiert hat. Endlich konnte das Tanzbein geschwungen werden, wozu sich die Musiker mächtig anstrebten.

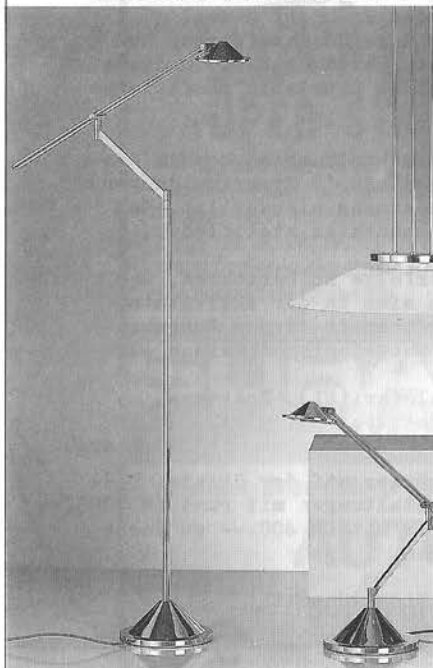
Es wurde ein schöner Abend und ich möchte mich beim veranstaltenden Verein recht herzlich bedanken.

Euer



Nordb. FD-Obmann

Leuchten-Laden Reiss



*Wenn Sie
das „Besondere“
suchen:*

Leuchten-Laden Reiss

8500 Nürnberg 40, ☎ 44 60 43
Landgrabenstraße 123 (Nähe Horten)

LASER-REGATTA

Zusammenfassung der (Nicht-) Laseraktivitäten 1989

Vorab eine betrübliche Tatsache:

Denen die die Regattaaktivitäten in der BRD verfolgen ist es sicher nicht entgangen, daß viele in der Fachpresse genannten Segler unmittelbar aus der Laserklasse hervorgegangen sind. Das gilt sowohl in den nationalen als auch verstärkt in den olympischen Klassen. Anscheinend kann man in dieser Klasse das erfolgreiche Segeln erlernen!

Unter Berücksichtigung dieser Tatsache sind umso erschreckender die Laseraktivitäten in unserem Club. Nämlich gleich null !!! Außer zwei die 1989 für einen anderen Club gestartet sind, war ich wohl der einzige aktive Lasersegler im YCN.

Woran mag nun das mangelnde Interesse an dieser Klasse speziell im YCN liegen? Fest steht, daß der Laser in der Anschaffung ob neu oder gebraucht ein relativ günstiges Regattaboot ist und die laufenden Kosten als gering bezeichnet werden müssen. Die Materialschlacht wie in anderen Klassen gibt es in der Laser-Klasse nicht. Das Boot ist leicht zu handeln und z.B. ideal für Trimmregatten unter der Woche auf dem Dutzenteich. Interessenten könnten sich bei mir melden, um ab kommenden Frühjahr einmal wöchentlich an einem festzulegenden Abend dies durchzuführen. Zum einen findet der eine oder andere auf diese Weise den Weg in diese Klasse und zum anderen würde dadurch auch das Clubleben profitieren. Vielleicht ist dies ein Weg!?

Nun doch noch zu den Aktivitäten:

Trotz Bemühungen (Versendung von ca 90 Ausse'reibungen) konnte der Lasertrichter im Frühjahr mangels Meldeergebnis (9 Krampfmeldungen) leider nicht durchgeführt werden. Die Konsequenz hieraus ist, daß 1990 keine Laserveranstaltung auf dem Dutzenteich stattfindet.

Es ist müßig über eigene Erfolge und Mißerfolge zu berichten. Wer sich ein Bild darüber machen möchte, kann sich in der Aktivitätsliste informieren. Ich möchte eine unmittelbar in diesem Zusammenhang stehende Aktivität aufzeigen. In der abgelaufenen Saison war ich Teilnehmer in:

Hamburg, Steinhude, Isselmeer (NL), Bodensee, Starnberg, Altmühlsee, Mattsee(OE), Kiel, Aarhus (DK), Wolfgangsee (OE) u. nochmals Starnberg.

Hierfür verbrachte ich insgesamt 9850 Kilometer auf der Straße. Die Startgelder hielten sich bei den 11 Veranstaltungen mit rund DM 1000.-- in Grenzen, wobei allein die WM in Dänemark mit DM 400.-- zu Buche schlug und als Wucher bezeichnet werden muß.

Abschließend- kommt gut über den Winter! Dies wünscht

Uwe Claasen



ABS

4-Kanal-Anti-Blockier-System

+ALLRAD

= mehr Sicherheit - mehr Fahrspaß

NEU LEGACY
SUPER-STATION 2200 ALLRAD

Permanenter Allrad-Antrieb - serienmäßig mit Anti-Blockier-System (ABS) und weiteren „Extras“ wie Servo-Lenkung, Zentralverriegelung, höhenverstellbares Lenkrad, elektrisch verstellbare Außenspiegel, elektrische Fensterheber. Einspritzmotor mit 100 kW/136 PS, 16 Ventile. Wahlweise Schaltgetriebe - 2 x 5 Gänge durch Getriebeuntersetzung (Dual Range) oder elektronische 4-Stufen-Automatik. Mit geregeltem Katalysator.

SUBARU

ALLRAD *Ein Auto hält Wort...*

Wir können Ihnen äußerst günstige Finanzierungsmöglichkeiten vermitteln.

AUTO GRUND

8500 Nürnberg, Otmarstr. 35
☎ 09 11/61 18 81

Ägäis-Törn – 2. bis 16. Sept. 1989

Schiff: Gibsea 12,4 m



Crew:

Dr. Wolfgang Kronberg, YCN

Sybille Borner

Dieter Burkard

Doris Burkard

Karla Fischer, YCN

Christine Hecker

Peter Miederer, YCN

O. g. Crew (die Leute kannten sich vorher nicht alle untereinander) trat an einem heißen Samstagmittag zu einem »Ohne-Zwang-Trip« Athen-Rhodos an.

Die Übernahme in Athen/Kalamaki lief relativ reibungslos mit griechischer Ruhe, die für uns auf Hektik geeichten Deutschen schon nervzehend sein kann.

Am Sonntagvormittag Auslaufen Richtung Süden, Wind anfangs flau, dann Bf. 4-5, aber gegenan. Die einzig echte Kreuz auf dem ganzen Törn, wie sich später herausstellen sollte. Abends An-

kern zu »Poseidons Füßen«, Kap Sounion mit dem bekannten Poseidon-Tempel auf der Anhöhe.

Festland ade, auf durch die Inselwelt der Kykladen und Sporaden hieß es am nächsten Morgen.

Da unsere Hauptrichtung SE war und Wind aus den N-Quadrant vorherrschten blieben uns fortan die Halbwinde und Raumkurse treu.

Kithnos, Siros, Mikonos liegen wie aufgereiht auf SE-Kurs die berühmten Windmühlen waren übrigens abgetakelt und

sind wohl nur auf älteren Bildern unter Vollzeug zu sehen. Von Mikonos liegt Naxos genau auf S-Kurs. Diese im Landesinneren vom Tourismus relativ unberührte Insel wurde von der Crew ausgiebig »unter die Räder« genommen, zum Teil nur Schotter- und Sandpisten (Jeeps und Moped gemietet). Am Süden von Naxos befindet sich angeblich der schönste Badestrand Griechenlands, wovon sich die Crew am Ende eines »staubigen Tages« gerne überzeugen ließen.

Den nördlichen Teil der Kykladen habe ich sehr karg und ausgetrocknet im Erinnerung, was man halt so im Vorbeisegeln sieht.

Süßwassermangel war auf allen angelaufenen Inseln zum Teil drastisch zu spüren. Das ist schon ein komisches Gefühl, wenn man die Armut und Wasserarmut der Insulaner sieht, (z. B. Tankschiffe die Zisternen füllen) und den krassen Gegensatz der Yachtis's, die Ihre schwimmenden 100000,- Markscheine samt ihren Revuekörper täglich im Süßwasser



In der Morgenfinsternis liefen wir nach einem erlebnisreichen Inseltag wieder aus um SE erneut anzulegen, und die Inseln Amorgos, Astipalea und die Vulkaninsel Nisiros anzulaufen.

Wind und Wetter waren durch die Bank bilderbuchmäßig: reichlich Sonne und Wind (Bf 5-7) bei wolkenlosem Himmel, lediglich Fallböhen und Düsenwirkungen zwischen den Durchfahrten (bis Bf 9) waren manchmal etwas unangenehm, jedoch unkritisch.

Die Begehung des noch aktiv pustenden Kraterboden auf Nisiros ließ manchen Touristen den Brechreiz üben (Schwefelwasserstoffgas, riecht wie faule Eier). Der Ausflug dorthin war hochinteressant!

Die letzte Etappe sollte uns über Tilos und Simi nach Rhodos bringen.

zu ahnen versuchen (Deck's waschen und duschen). In Rhodos, wie gesagt, war nach zwei Wochen alles vorbei – leider!

Wir waren allesamt um ein tolles Erlebnis reicher. Wir haben viel Erfahrung mit Ankermanövern gesammelt (in Buchten bzw. römisch-katholisch in den Häfen) und reichlich gebadet in den malerischen Buchten mit der Wollust eines planschenden Säuglings. Wir Männer durften die Pantry erleben – nach den vorzüglichen Menüs unserer Bordfrauen (einmal freiwillig, einmal auf Befehl!). Wir haben ein bißchen Land und Leute kennengelernt und griechische Delphiene. Alles im allem eine runde Sache. Wir sind eine richtige »Familie« geworden.

Peter Miederer

Die Lonestar war mit 19 Wochen in der vergangenen Saison gut belegt, darunter 5 Ausbildungswochen. Ca. 6000 Seemeilen mit Törns, u.a. nach London und Haparanda, können sich sehen lassen!

Seit Mitte Oktober befindet sich das Boot wieder im Winterlager. Die Arbeiten am Schiff sowie an dem mitgebrachten Inventar sind weitgehend verteilt, jedoch sind noch einige Helfer vor allem für die Arbeiten in Nürnberg, aber auch in Heiligenhafen erforderlich, damit das Boot Ende April 1990 wieder voll einsatzfähig ist.

Die Liste für die Belegung des Schiffes 1990 hängt bereits am Schwarzen Brett.

Die Seesegler treffen sich wie alle Jahre beim LABSKAUS-ESSEN am 03.02.1990 - 18.30 Uhr.

Mast- und Schotbruch und allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Ihr Eugen Meurer



Herbstwanderung 1989

Die diesjährige Herbstwanderung fand relativ großen Anklang. Über 20 Wanderfreunde machten sich an einem sommerlich warmen Herbsttag auf den Weg, um die vorge-schichtliche Besiedlung im Raum Thalmässing einmal aus eigener Anschauung kennenzulernen.

Die Wanderung begann in Thalmässing. Von hier aus führte uns ein nicht zu steil ansteigender Weg durch einen wunderschön gefärbten Mischwald auf den Waizenhofener Espan. Hier liegt eines der größten Grabhügelfelder Mittelfrankens. Mehr als 35 Grabhügel mit bis zu 15m Durchmesser sind zum Teil noch deutlich sichtbar. Außerdem ist heute noch der stark verflachte Wall einer Abschnittsbefestigung von einer vorgeschichtlichen Siedlung zu erkennen.

Die zahlreichen Baudenkmäler sind an Ort und Stelle auf Schautafeln näher erklärt und fanden bei den Teilnehmern reges Interesse.

An einer anderen Wegstation konnten wir die Grabungsarbeiten von einigen Mitgliedern der Naturhistorischen Gesellschaft beobachten. Von hier aus führte uns der Weg zu einer Station, bei der man sich über den Abbau von Bohnerz informieren konnte. Schon die Kelten erschmolzen in der Nähe von Waizendorf in Rennöfen aus dem Erz den Rohstoff Eisen.

Bei angeregter Unterhaltung war die Gruppe viel zu schnell in Landersdorf. Hier wurden wir in einem Dorfgasthaus von der Familie Weglehner mit gutem Essen und Bier vom Faß für den letzten Teil unserer Wanderung gestärkt.

Nach der Mittagsrast ging's vorbei an einem Gräberfeld bei Göllersreuth. Von hier bot sich uns ein schöner Fernblick in's Thalachtal. Weiter zur Göllersreuther Platte, die einen markanten Siedlungsplatz für ein keltisches Dorf beherbergt.

Leichten Weges ging es weiter bergab über Hagenich zurück nach Thalmässing. Im Gasthaus "Alte Rost" fand dann der Ausklang unserer diesjährigen Herbstwanderung statt.

Alles in allem ein wunderschöner und erlebnisreicher Tag.

Werner Eberhardt

VERANSTALTUNGEN

Kaffeehaus-Nachmittag

Am Sonntag, den 05. 11. 1989
von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Yacht-Club Noris



Rundum wieder ein gelungener Nachmittag! Dies bestätigten uns alle Kaffeehaus-Fans.

Obwohl die Veranstaltungs-Crew gegen 14.30 Uhr etwas unruhig wurde, weil die beiden Musiker (Herr Kienastl und Begleiter - beide von den Bamberger Symphonikern) noch nicht da waren, war sie dennoch wieder sehr beruhigt aufgrund der in wahren Scharen kommenden Gäste.

Die ca. 100 Personen stürzten sich sofort auf das wie jedes Jahr im Wiener Kaffeehaus-Stil liebevoll dekorierte und reichlich mit guten Kuchen und Torten bestückte Kuchen-Buffer.

Ein großes Lob an unsere Jugendlichen Martin Kuhnsch, Immo Böhmer, Karen Böhmer, Christine Raab und Stefan Strauch! Ihre kellnerischen Fähigkeiten waren bravours, und auch bei den Aufräumarbeiten war unsere Jugend tatkräftig dabei.

Herr Kienastl kam kurz nach 14.30 Uhr und wurde mit großem Beifall empfangen. Die Begeisterung hielt bis 18.00 Uhr an, die Musiker mußten viele Zugaben geben.

Wir wünschen uns auch für die Zukunft viele Veranstaltungen, die so gut gelingen wie dieser Nachmittag!

Ihre
Veranstaltungs-Crew



WINGAM
Vertrieb Bayern

Fischer-Bausewein
Vermietung + Verkauf
Äussere Bayreuther 150
8500 Nürnberg 10
Tel.: 51 12 66

Mieten Sie bei uns Wohnmobile für Ihren Urlaub
Wingam Van D, Weinsberg 541 D,
Concorde XS 620 D, Wingam 550S TD,
Laika Laserhome 57 TD
Anhängerkupplung vorhanden.
Für Winterurlaub + Skifahren sind
Concorde XS 620 + Laserhome 57 be-
stens geeignet.

Zum ersten Kennenlernen in Vor- und
Nachsaison günstige Schnupperpreise

Wir verkaufen auch Gebrauchtfahrzeuge
(8 Monate zugelassen):
Weinsberg 541 D
Laserhome 57 TD



D=Diesel, TD=Turbo-Diesel

VERANSTALTUNGEN

Einladung zum Adventsnachmittag

Sonntag, 10. Dez. 89, von 15.30 bis 18.30 Uhr im YCN

Liebe Mitglieder, Jugendliche und Kinder!

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr zu einem hoffentlich wieder abwechslungsreichen Nachmittag, gespickt mit vielen Überraschungen, sprich Besuch des Nikolaus, Vorführung, und nicht zu vergessen (!) hauseigener Adventsmusik und Gedichte, einladen zu dürfen.

Liebe Eltern, bitte bringen Sie Geschenke mit Namen Ihres Sprößlings versehen mit!



PUPPENSPIELE
Keilholz

Die Puppenbühne Keilholz bringt das Stück
"DIE PRINZESSIN AUF DER ERBSE" in Form
einer Marionetten-Aufführung.

Bestimmt ein Augen- und Ohrenschaus für
Alt und Jung!!!

* * Silvester-Party im YCN *

Liebe Mitglieder,

wie Sie sicherlich noch in Erinnerung haben baten wir in unserer letzten Ausgabe um Ihre Meinungsäußerung zum Thema "Silverster-Party im YCN"; leider kamen nicht sehr viele Anregungen, jedoch hat sich herauskristallisiert, daß unsere treuen Anhänger auf Beibehaltung der Silvester-Feier beharren - recht so!

Am 31.12.89 steht der Club allen Partylöwen und Anhang zur Verfügung - und zwar ab ca. 19.00 Uhr.

Zum Gelingen des Abends darf natürlich das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen - bitte bringen Sie Ihre Spezialität als Beitrag zum Kalten Buffet mit!

Wer Kassetten mit flotter Tanz- und Unterhaltungsmusik hat - bitte auch mitbringen!

Schon heute einen schönen Abend und einen guten Rutsch ins NEUE JAHR 1990 wünschend verbleiben wir

Ihre
Veranstaltungs-Crew



VERANSTALTUNGEN

Wichtig... Wichtig... Wichtig... Wichtig... Wichtig... Wichtig... Wichtig... Wichtig... Wichtig

Italienische Nacht

Allen Faschingsmuffeln zum Trotz findet unser YCN-FASCHING am Samstag, dem 10. Feb. 1990 um 19.00 Uhr ist Beginn, Ende: ??? nicht vorhersehbar, in den Räumen des YCN statt.

Wir haben keine Kosten und Mühen gescheut und haben zu dem Thema »ITALIENISCHE NACHT« auch eine original italienische 4-Mann-Band mit dem Namen »le idee 2001« engagiert. Sie werden begeistert sein – kommen Sie, machen Sie mit, lassen Sie sich mitten im Winter in den sonnigen Süden versetzen!



Kinderfasching

Liebe Jugendlichen, liebe Club-Kinder!

Nachdem unsere »Großen« im Fasching gehörig auf den Putz hauen, sollt ihr im Fasching auch nicht zu kurz kommen!

Die Kinder-FASCHINGSPARTY wird sein am: **Sonntagnachmittag, dem 11. Februar 1990** in den Räumen des YCN
Beginn: 14.30 Uhr
Ende: 18.00 Uhr

Bringt bitte Krapfen bzw. Kuchen mit – und ganz wichtig: Eure Lieblings-Kassetten und eine flotte Kostümierung!!! Für Spiel und Spaß wird gesorgt – natürlich hoffen wir auf rege Teilnahme und

gute Ideen zur Gestaltung des Nachmittags.

Helau – schon heute
Eure
Veranstaltungs-Crew



Ciao!
Die Veranstaltungs-Crew

MAISEL'S
DAS BIER
AUF SEINE
SCHÖNSTE
WEISSE



Original-
Flaschengärung
mit feiner Hefe

Gebr. Maisel's Bierbrauerei/Bayreuth
Tel. 09 21/40 10



Information - Erfahrungsaustausch - Unterhaltung

Seeseglertreffen 1989

am Samstag, den 03.02.1990 - 18.30 Uhr
in unserem Clubhaus

Hiermit sind alle Seesegler und solche, die es werden wollen einschließlich Familienangehöriger und Bekannter zu unserem traditionellen Seeseglertreffen mit gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Es werden interessante Filme sowie Dias gezeigt.

Eugen Meurer informiert Sie über Neuigkeiten und Änderungen bei der Sportschiffahrt.

Wir sprechen über die "Lone Star".

Um entsprechend disponieren zu können, melden Sie sich bitte bis spätestens 27.01.1990 bei nachstehenden Adressen an:

Eugen Meurer Tel.: 0911/59 45 93

Peter Hertlein Tel.: 0911/79 92 82

Es grüßt Euch

Information - Erfahrungsaustausch - Unterhaltung

**Regattatermine 1990 auf dem
Dutzendteich**

Ansegeln	1. April 1990	14 Uhr
1. Clubregatta	28./29. April 1990	14 Uhr
FD - Trichterregatta	5./6. Mai	14 Uhr
Korsar - Trichterregatta	12./13. Mai	14 Uhr
Conger - Trichterregatta	26./27. Mai	14 Uhr
2. Clubregatta	14./15. Juli	14 Uhr
3. Clubregatta	29./30. September	14 Uhr
Opti A+B Zwetschgenmännler- regatta	6./7. Oktober	14 Uhr
420er/470er Trichterregatta	13./14. Oktober	14 Uhr
4. Clubregatta / Absegeln	20./21. Oktober	14 Uhr